

WOLBERGS **MACHT'S!**



*Unser Programm
für Regensburg!*

**JOACHIM
WOLBERGS**

Ihr Oberbürgermeister für Regensburg.

er kniet sich rein!

**LIEBE REGENSBURGERIN,
LIEBER REGENSBURGER!**

**„Am 16. März:
Ihre Stimme für
Joachim Wolbergs
und die SPD!“**

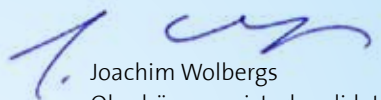
Am 16. März entscheiden Sie mit Ihrer Stimme über die Zusammensetzung des Regensburger Stadtrats und darüber, wer Oberbürgermeister von Regensburg wird. Die Kommunalwahl gehört zu den wichtigsten Wahlen überhaupt. Schließlich werden im Stadtrat fast ausschließlich Entscheidungen getroffen, die eine direkte Auswirkung auf das Leben aller in unserer Stadt haben.

Wir von der SPD haben in den vergangenen sechs Jahren bewiesen, dass wir verantwortungsvoll und vorausschauend handeln. Wir haben wichtige Weichen gestellt, Großprojekte auf den Weg gebracht (wie z.B. den Bau eines neuen Fußballstadions) und die Verschuldung in unserer Stadt zurückgefahren. **Kurz gesagt: Wir haben gezeigt, wir können's!**

Daher meine Bitte: Gehen Sie am 16. März wählen! Und geben Sie Ihre Stimme mir und den Kandidatinnen und Kandidaten der Regensburger SPD!

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über unser Regierungsprogramm für Regensburg und unsere Stadtratsliste.

Ihr



Joachim Wolbergs
Oberbürgermeisterkandidat

**JOACHIM
WOLBERGS**

er kniet sich rein!

MEHR MITEINANDER.

Unser Regierungsprogramm setzt neue Maßstäbe! Erstmals wurde ein Wahlprogramm in zahlreichen Fachgesprächen mit Verbänden und Organisationen und vielen BürgerInnen erarbeitet.

Außerdem finden sich viele Ergebnisse der wissenschaftlichen Haushaltsbefragung und der Kinderstudie, die Joachim Wolbergs in Auftrag gegeben hat, in diesem Programm wieder. Kurz gesagt: ein Programm von RegensburgerInnen für RegensburgerInnen!

Die BürgerInnen von Regensburg lieben ihre Stadt! Deshalb wollen sie mitgestalten. Und genau deswegen wird unsere Politik in den nächsten Jahren davon bestimmt sein, auf Augenhöhe mit den BürgerInnen ihre Lebenswirklichkeit gemeinsam zu gestalten. Bürgerbeteiligung heißt bei uns nicht: Wir erarbeiten etwas und stellen es dann zur Abstimmung. Das ist keine echte Bürgerbeteiligung!

Wir wollen: frühzeitige Information, Transparenz und einen echten Dialog auf Augenhöhe. Erreicht werden soll das z.B. durch regelmäßige Befragungen aller Haushalte, aber auch durch Ratsbegehren zu bestimmten Großprojekten.



MEHR GERECHTIGKEIT.

Grundpfeiler unseres Regierungsprogramms ist die soziale Gerechtigkeit. Dabei geht es um alle RegensburgerInnen, vor allem aber um die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind: um Kinder, Alleinerziehende, Menschen mit Handicap, ältere Menschen und MigrantInnen. Es soll gerechter zugehen in Regensburg. Dazu gehört, dass wir z.B. schrittweise die Elternbeiträge in Kinderbetreuungseinrichtungen abschaffen werden.

Wir werden mehr für die Gleichstellung von Frauen und Männern tun und die Frauenhäuser besser fördern. Inklusion ist für uns nicht nur ein Schlagwort. Menschen mit Handicap wollen wir in das Zentrum unseres Tuns stellen.

Und wir machen ernst mit Integration. Menschen mit Migrationshintergrund sind uns herzlich willkommen. Wir passen auf sie auf und wollen sie gut integrieren. Und natürlich werden wir alles dafür tun, Rechtsextremen keinen Raum in unserer Stadt zu lassen.



MEHR FÜR ÄLTERE BÜRGER/INNEN.

Weil der Anteil älterer Menschen in Regensburg ständig steigt (30% der RegensburgerInnen sind über 60 Jahre alt), wollen wir die Potentiale der Älteren auch nutzen. Deshalb schaffen wir ein Kompetenzzentrum „Alt werden in Regensburg“ und bauen Betreuungsangebote für ein selbstbestimmtes Leben in gewohnter Umgebung aus. Dazu gehört unter anderem, dass wir dezentrale Beratungs- und Hilfsangebote verstärkt in Angriff nehmen.

Wir werden den Treffpunkt Seniorenbüro ausbauen und das Nachbarschaftsprojekt „Regensburgs Nette Nachbarn“ in allen Stadtteilen vorantreiben. Aber auch Pflegeeinrichtungen behalten wir weiter in städtischer Hand und tragen mit der Vollendung des neuen Bürgerheims Kumpfmühl dazu bei, dass man in Regensburg in Würde alt werden kann.



MEHR GUTE ARBEIT & BILDUNG.

Auch beim Thema Arbeit steht die Gerechtigkeit im Mittelpunkt unseres Handelns. Denn zu guter Arbeit gehört eine angemessene Bezahlung. Und gerade da kommt der Stadt als Arbeitgeberin eine Vorreiterrolle zu. Wir setzen uns für eine angemessene Entlohnung im Tarifsystem ein und stärken unsere MitarbeiterInnen durch hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote. Die in Pflegeeinrichtungen unter städtischer Trägerschaft arbeitenden MitarbeiterInnen werden wir anstelle des schlechteren Haustarifs wieder nach TVöD bezahlen.

Regensburg muss auch in Zukunft eine Stadt sein, in der die Menschen gerne leben. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass es ein breites Angebot an Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten für alle BürgerInnen gibt. Der Bildung kommt dabei eine ganz besondere Rolle zu. Denn Bildung ist die Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben jedes Einzelnen.

Wir brauchen mehr Ganztagsangebote und mehr Stadtteilbüchereien. Wir wollen Weiterbildungs- und neue Qualifizierungsmaßnahmen auf den Weg bringen. **Außerdem möchten wir beim neuen TechCampus ein „Haus der kleinen Forscher“ errichten, wo bereits Kinder ihre technischen Begabungen entwickeln können und gefördert werden.**



MEHR FÜR EINE GUTE WIRTSCHAFT.

Regensburg ist heute ein starker Wirtschaftsstandort. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen heute die Weichen für morgen gestellt werden. Dazu gehört, die Infrastruktur zu verbessern (dreispuriger Ausbau der A3, Bahnanschluss zum Flughafen München, flächendeckende Breitbandversorgung für alle) ebenso wie alle Möglichkeiten zur Ansiedlung von Gewerbe und Industrie in unserem Wirtschaftsraum auszuschöpfen. **Gutes Flächenmanagement einschließlich interkommunaler Gewerbegebiete werden wir organisieren.**

Mit der Aufwertung der Hochschule Regensburg zur Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH) hat unsere Stadt als Standort für Wissenschaft und Bildung ein weiteres Leuchtturmprojekt erhalten. Dazu wollen wir auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne ein Innovationszentrum und einen Technologiepark entwickeln.

Wir wollen neue Technologiefelder erschließen und im Bereich der Elektromobilität, der Kultur- und Kreativwirtschaft und im Gesundheitswesen neue Schwerpunkte setzen. Im Bereich des Einzelhandels gilt unser besonderes Augenmerk der Altstadt. Mit einem Maßnahmenbündel werden wir den Einzelhandelsstandort Altstadt stärken.



MEHR SPORT & KULTUR.

Wir stehen zum neuen Fußballstadion und werden im Bereich der Leichtathletik neue Schwerpunkte setzen. So werden wir für die LeichtathletInnen endlich eine Trainingshalle errichten. Und: Statt teure Events einzukaufen, fördern wir unsere Vereine und örtliche Veranstaltungen – den Regensburg Marathon, den Arber-Radmarathon, die Leichtathletik Gala und die Welt-Kult-Tour.

Kultur ist ein entscheidender Standortfaktor und Seismograph für gutes Zusammenleben in unserer Stadt. Wir werden das kulturelle Angebot zeitgenössischer ausrichten, unser Theater weiterhin fördern und die Sing- und Musikschule verstärkt mit Personal ausstatten. **Mehr Kultur in den Stadtteilen ist unser Ziel. Freie Träger werden finanziell abgesichert. Mit einer Kunsthalle im Stadtosten und einem eigenen Tanzzentrum setzen wir neue Schwerpunkte.**



MEHR FÜR FAMILIEN & MOBILITÄT.

Wir setzen uns für eine weitere Flexibilisierung der Öffnungszeiten in Kinderbetreuungseinrichtungen, die sich an den Bedürfnissen der Eltern orientiert, ein. Dazu gehören auch Betreuungsangebote in der Ferienzeit. Wir werden die Jugendsozialarbeit an Schulen ausbauen und den Kinderschutz stärken. Für junge Menschen wird es mehr Stadtteiltruffs geben, und wir erhöhen die Förderung des Stadtjugendringes.

Auch das Angebot beim ÖPNV soll spürbar ausgeweitet werden. Wir werden das bestehende Liniennetz ausbauen, die Taktung der einzelnen Linien erhöhen und beim Altstadtbus auf kleinere Fahrzeuge mit Elektro- bzw. Hybridantrieb umstellen. Wir werden mehr für den Radverkehr tun und mit Mobilitätspunkten am Stadtrand alle Verkehrsträger miteinander vernetzen. Außerdem wollen wir die Verkehrsberuhigung in Wohngebieten weiter ausbauen.

Wir brauchen mehr Grundrechte statt „Luftschlösser“. Für uns gilt der Grundsatz, dass wir uns in erster Linie um die Grundbedürfnisse von Menschen kümmern müssen: das Recht auf Wohnen und auf Arbeit, auf gerechte Bildungschancen und auf kulturelle Identität, aber auch auf Unversehrtheit im Kindesalter und auf das Altwerden in Würde. Diese Ideale bestimmen unser Handeln und treiben uns an.

Wir sind überzeugt, dass in einer Stadt wie Regensburg wirtschaftlicher Erfolg und soziale Gerechtigkeit auf Augenhöhe gleichgewichtet machbar sind.

Wenn Sie mehr wissen wollen:

Unser komplettes Regierungsprogramm finden Sie unter www.joachim-wolbergs.de.

DAS TEAM FÜR DEN STADTRAT.

SPD

1 JOACHIM WOLBERGS
Bürgermeister

2 MARGIT WILD MdL
Stadträtin

3 NORBERT HARTL
Dipl. Ing. (FH), Stadtrat

4 KATJA VOGEL
Marketing-Referentin

5 DR. THOMAS BURGER
Diplom-Physiker, Stadtrat

6 CHRISTA MEIER
Oberbürgermeisterin a.D., Stadträtin

7 MICHAEL STAAB
Personalleiter

8 GERTRUD MALTZ-SCHWARZFISCHER
Archäologin, Stadträtin

9 DR. KLAUS RAPPERT
Richter, Stadtrat

10 EVELYN KOLBE-STOCKERT
Juristin

11 TOBIAS HAMMERL M. A.
Museumsleiter

12 ELISABETH CHRISTOPH
Hausfrau, Stadträtin

13 JUBA AKILI
Student

14 MARGOT NEUNER
Hausfrau, Stadträtin

15 HANS HOLLER
Lokbetriebsinspektor, Stadtrat

16 DR. CAROLIN HAGL
Referatsleiterin

17 THOMAS THUROW
Augenoptikermeister

18 DAGMAR KICK
Hausfrau

19 NORMAN BARTSCH
Arzt

20 BRIGITTE WILHELM
Industriekauffrau

21 NORBERT FRITSCH
Schulamtsdirektor a.D.

22 ASTRID ENDERL
Personalreferentin

23 MATTHIAS VERNIM
Wissensch. Mitarbeiter

24 MELEK YELKENCI
Studentin

25 KARL BRUNNBAUER
Industriemeister

26 EVELYN WILD
Dipl. Sozialpädagogin

27 ERNST ZIERER
Fachkrankenpfleger

28 PETRA GANGL
Bahnangestellte

29 MARIUS MEIER
Student

30 VALERIE FISCHER
Auszubildende

31 MAXIMILIAN FRITSCH
Sachgebietsleiter

32 GISELA CONRAD
Künstlerin

33 THOMAS RUDNER
Geschäftsführer

34 CAROLIN SALVAMOSER
Rechtsreferendarin

35 PROF. DR. JOCHEN MECKE
Universitätsprofessor

36 DORIS BIEDERMANN
Textil-Einzelhändlerin

37 MARKUS PANZER
Kaufm. Angestellter

38 GABRIELE KLEINER
Beamtin

39 ALEXANDER MILEK
Rechtsanwalt

40 PROF. DR. SABINE RIECKHOFF
Archäologin

41 RUPERT KARL
Rentner

42 BRIGITTE BERNDT
Schmuckgestalterin

43 HELMUT KAGERER
Dozent für Jazzgitarre

44 BRIGITTA ALKOFER
Director Int. Marketing

45 DR. WOLFGANG SCHIEDER
Zahnarzt

46 ROSITA SCHOTTENLOHER
Altenpflegerin

47 DETLEF STAUDE
Sachbearbeiter

48 MARION MIEDEL
Verw.fachangestellte

49 REINER HUMMEL
Unternehmer

50 ANJA WOLBERGS
Bankkauffrau

**TEAM
JOACHIM
WOLBERGS**

wir knien uns rein!

WIR WÄHLEN WOLBERGS!

SPD

AM 16. MÄRZ 2014 –
SO WÄHLEN SIE RICHTIG!

- Sie wählen Ihren Oberbürgermeister und den Stadtrat!
- Sie bekommen zwei Stimmzettel!
- Mit dem gelben Zettel wählen Sie Joachim Wolbergs zum Oberbürgermeister!
- Mit dem grünen Zettel wählen Sie den Stadtrat. Hier haben Sie insgesamt 50 Stimmen. Sie können einem/r KandidatIn maximal 3 Stimmen geben.
- Kreuzen Sie auf jeden Fall den Wahlvorschlag 2 an, damit keine Stimme verlorengeht!

Deshalb: Ihre Stimme für **Liste 2!**

Und für Ihren Oberbürgermeister **Joachim Wolbergs!**

JOACHIM
WOLBERGS

er kniet sich rein!